

# Behaviorismus und Nativismus im Erstspracherwerb

13-SQM-04 (Naturwissenschaft für Querdenker)  
09.07.2015

Simeon Schüz

# Gliederung

1. Einleitung
2. Die Behavioristische Hypothese
  - 2.1 Grundlegende Annahmen
  - 2.2 Konditionierung
3. Kritik an der Behavioristischen Hypothese
4. Die Nativistische Hypothese
5. Zusammenfassung und Fazit

# Einleitung

- Mehrere Spracherwerbstheorien:
  - Behavioristische Hypothese
  - Nativistische Hypothese
  - Kognitionshypothese
  - Soziale Konstitutionshypothese

# Die Behavioristische Hypothese

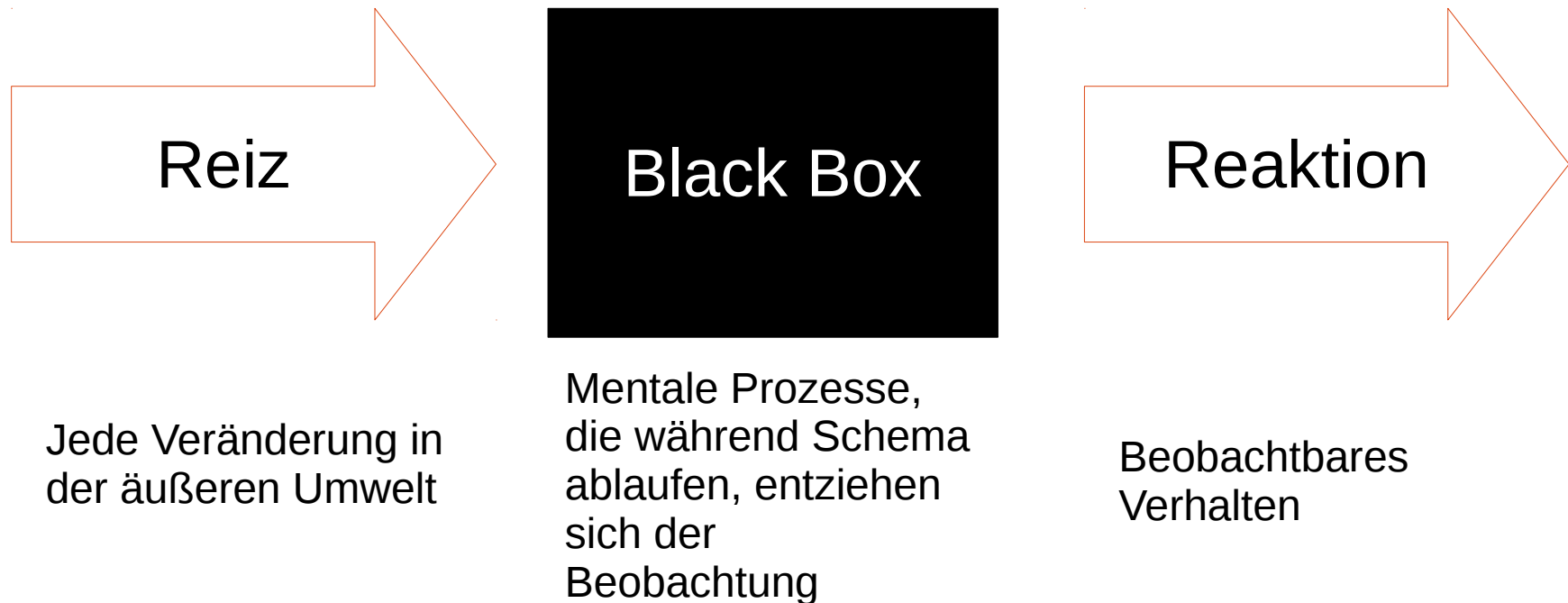
- Lerntheorie, die sich an naturwissenschaftlichen (empiristischen) Methoden orientiert
- Entstand im frühen 20. Jahrhundert



John B. Watson (1878-1958)

# Die Behavioristische Hypothese (2)

- Basiert auf Reiz-Reaktions-Schema:



## Konsequenzen:

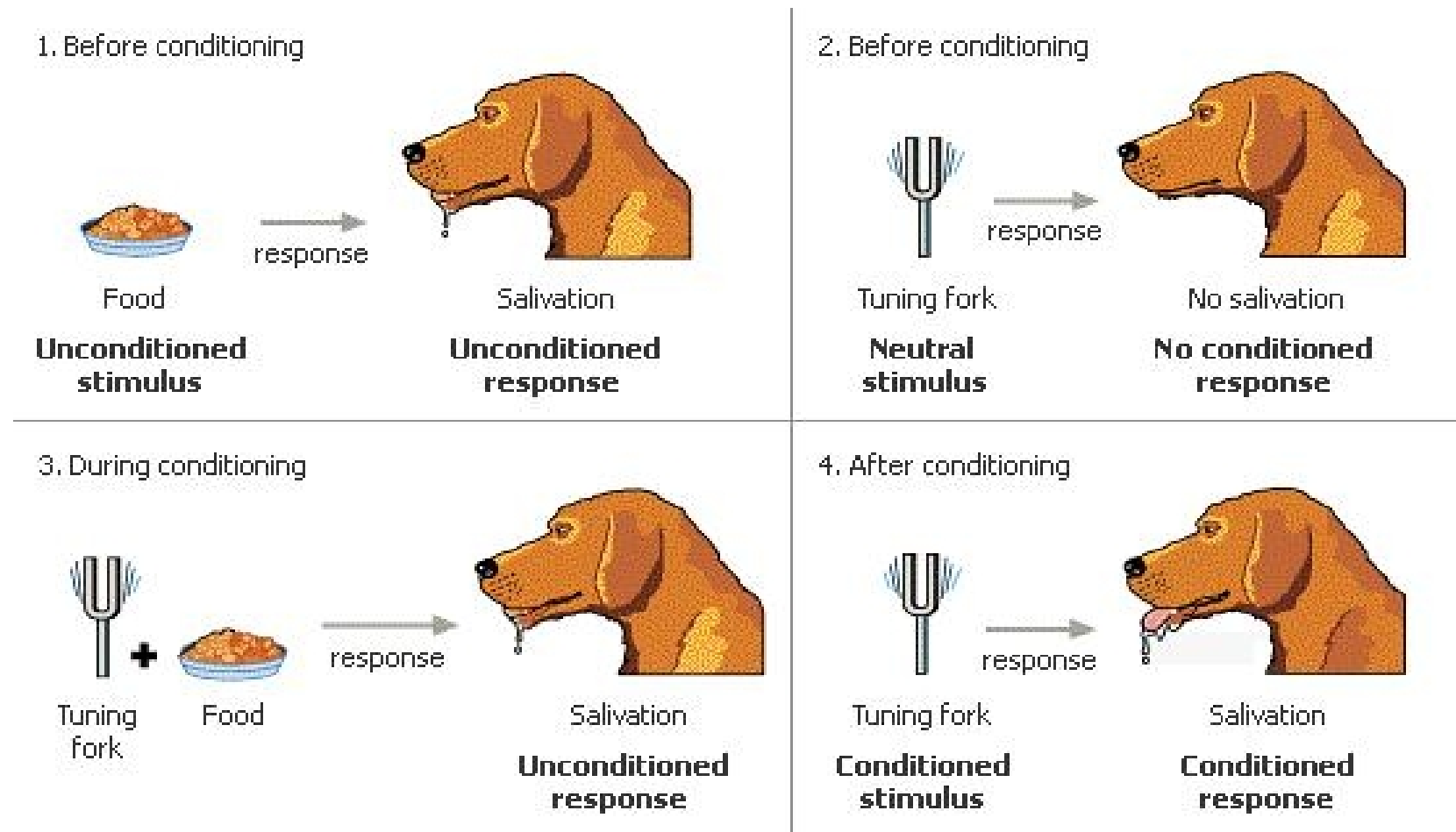
- keine Aussagen über *mentale* oder *psychische* Vorgänge
- Untersuchung ohne Methoden wie Selbstbeobachtung oder Betrachtung von Empfindungen, Gedanken, Willensregungen

# Die Behavioristische Hypothese (3)

- Lernprozess ist Konditionierungsvorgang
  - Klassische Konditionierung
  - Operante Konditionierung

# Die Behavioristische Hypothese (4)

- Klassische Konditionierung
  - Iwan P. Pawlow (1839-1936)

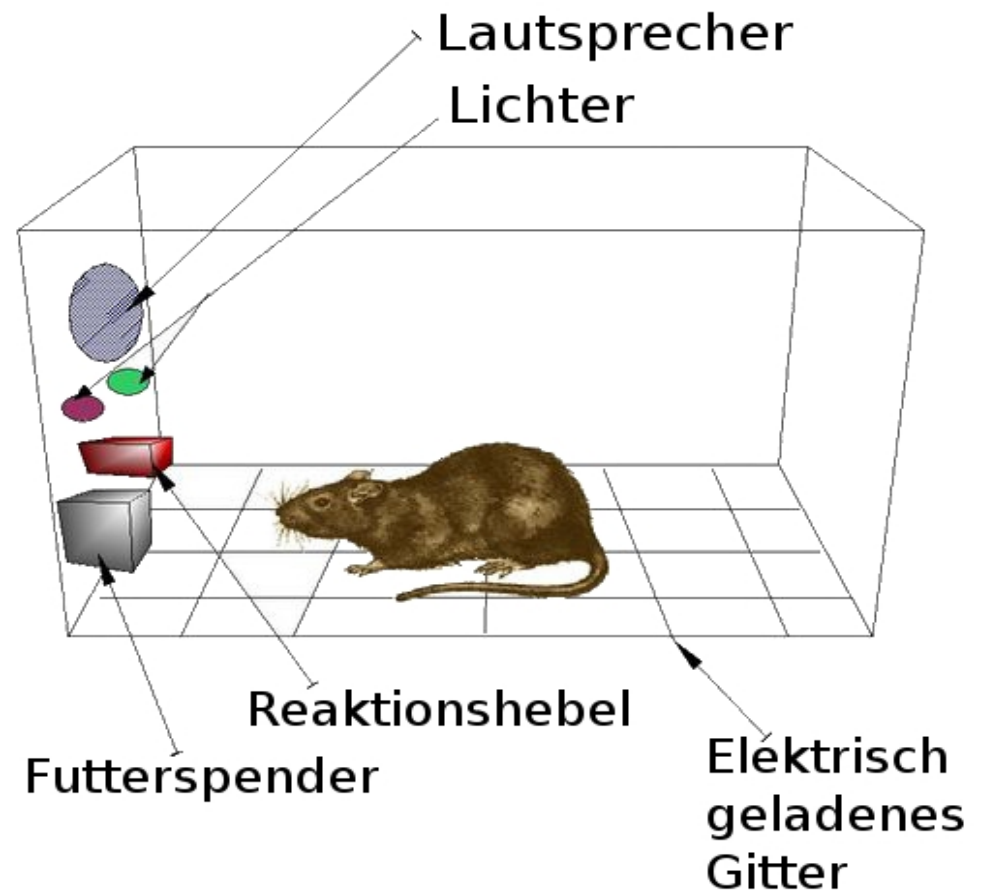


# Die Behavioristische Hypothese (5)

- Operante Konditionierung
  - Burrhus F. Skinner



B. F. Skinner (1904-1990)



Skinner-Box



# Die Behavioristische Hypothese (6)

- Operante Konditionierung:
  - Von Skinner auf Erstspracherwerb angewandt
    - Zentrales Werk: *Verbal Behavior* (1957)
    - Sprache: Summe einzelner, konditionierter Sprechgewohnheiten
    - Sprachliche Entwicklung nicht determiniert: Zufälliges Netz assoziativer Verbindungen
    - Extreme behavioristische Haltung: Auch Satzbau konditioniert → assoziative Verknüpfung von Wörtern

# Kritik an der Behavioristischen Hypothese (1)

- Noam Chomsky: Rezension von Skinners *Verbal Behavior* (1959)
  - „he made intellectual mincemeat of him“

Tom Bever

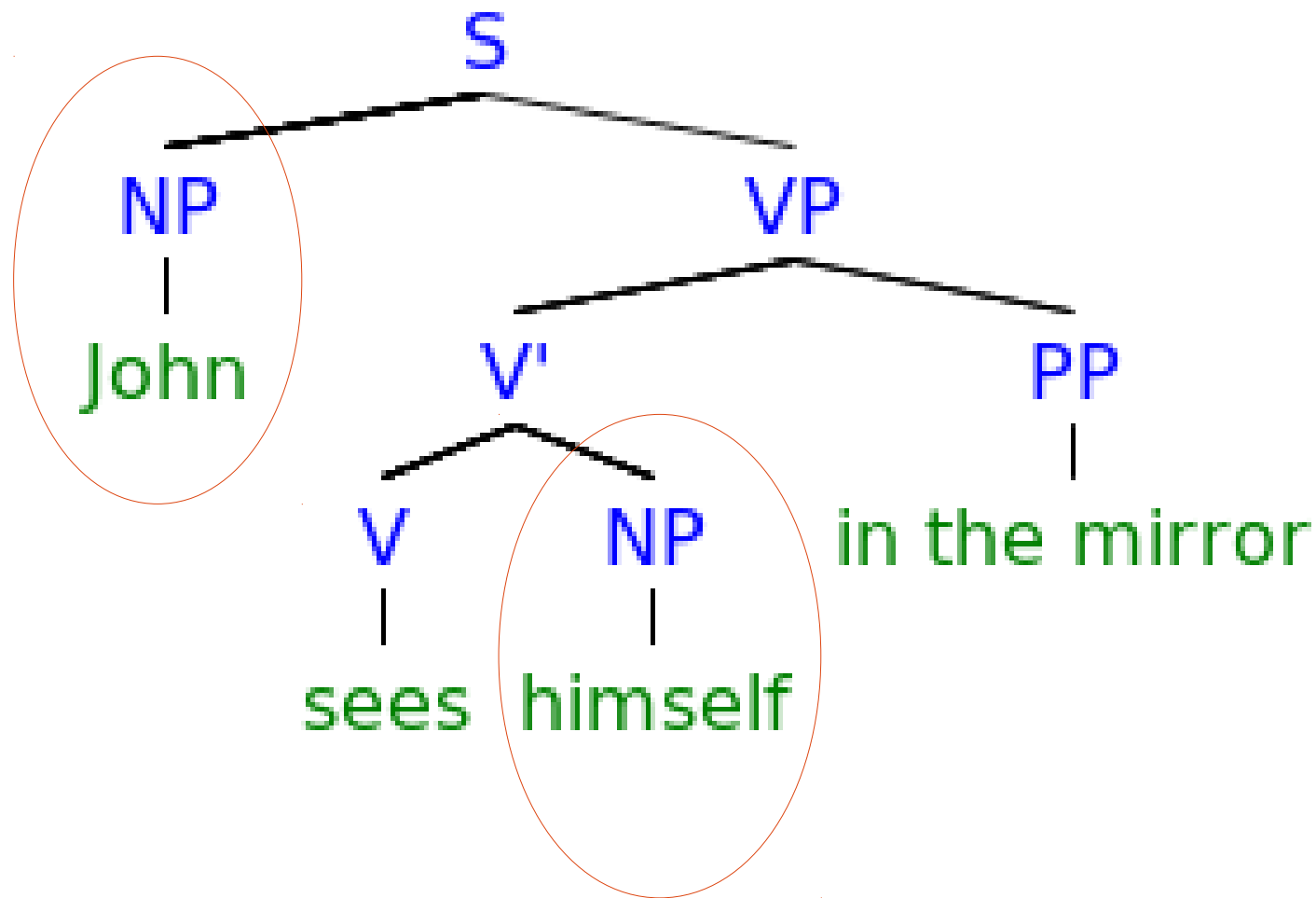


Noam Chomsky (\*1928)

# Kritik an der Behavioristischen Hypothese (2)

- Mechanische Auffassung von Sprache:
  - Behaviorismus: Konditionierte Verknüpfung von Wörtern zu wenig kreativ
    - ⚡ Chomsky: „*Colorless green ideas sleep furiously*“
      - auch vollkommen neue Sätze werden als grammatikalisch wohlgeformt empfunden
  - Behaviorismus: Sprache assoziativ aufgebaut → linear, „von links nach rechts“
    - ⚡ Sprache ist hierarchisch aufgebaut: Satzbestandteile (*Konstituenten*) stehen miteinander in bestimmten Beziehungen: Grammatikalische und Semantische Relationen

# Kritik an der Behavioristischen Hypothese (3)



# Kritik an der Behavioristischen Hypothese (4)

- Keine Betrachtung von mentalen Prozessen:



Sprache wird schnell gelernt



Vergleichbare Sprachentwicklung für alle Kinder

→ Sprache wird von quasi allen Kindern gelernt

→ ähnlich schnell, parallele Entwicklungsstadien



Falscher/defizitärer/unüblicher Input



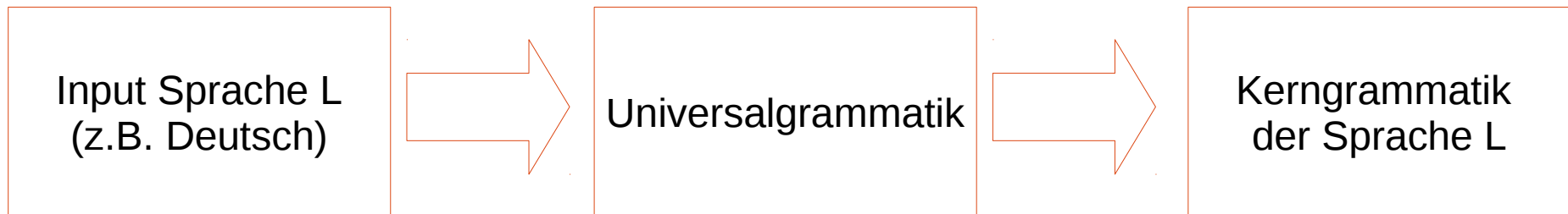
Humanspezifität

→ Behaviorismus kann keine vollständige Erklärung für Erstspracherwerb liefern

→ Chomsky: Nativistische Hypothese

# Die Nativistische Hypothese (1)

- Von Chomsky postuliert
- Angeborene Fähigkeit zur Sprachentwicklung
  - *Language Acquisition Device (LAD)*
    - Gewisse grundlegende Prinzipien zur Entdeckung und Strukturierung von Sprache



# Die Nativistische Hypothese (2)

- Argumente für *LAD*:
  - Sprache ist kreativ
  - Sprache wird schnell gelernt
  - Sprache wird von allen Kindern gelernt
    - Und zwar ähnlich schnell
  - Sprache wird trotz defizitärem Input gelernt
  - Nur der Mensch lernt Sprache:  
Artspezifisch/biologisch determiniert

# Die Nativistische Hypothese (3)

- Ebenfalls kritisch gesehen
  - *LAD* nicht unbedingt notwendig
  - Keine Aussage über Verknüpfung mit der Entwicklung anderer kognitiver und sozialer Fähigkeiten
  - Reduktion der Sprachkompetenz auf Syntax
  - Keine Aussage über kommunikative Kompetenzen, nur über Grammatikwissen
- Heute eher verbreitet: Kognitivistische / Soziale Herangehensweisen



# Zusammenfassung und Fazit

- Obwohl in anderen Bereichen sinnvoll, können behavioristische Methoden nur eingeschränkt auf den Erstspracherwerb angewandt werden
- Auch heute noch verschiedene Theorien, die sich z.T. gegenseitig ergänzen

# Quellen

- Bußmann, Hadumod. 2008. *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Alfred Kröner Verlag.
- Chomsky, Noam. 1959. Review of *Verbal Behavior* by B.F. Skinner. *Language*, 35, 26-58.
- Chrystal, David. 2010. *Die Cambridge Enzyklopädie der Sprache*. Berlin: Tolkemitt.
- Klann-Delius, Gisela. 2008. *Spracherwerb* (2. Auflage). Stuttgart, Weimar: Verlag J.B. Metzler.
- <https://www.uni-due.de/edit/lp/behavior/skinner.htm>
- <https://www.uni-due.de/edit/lp/behavior/thorndike.htm>
- <http://uk-online.uni-koeln.de/remarks/d390/rm2167079.pdf>
  
- <https://explorable.com/images/classical-conditioning.jpg>
- [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/ba/John\\_Broadus\\_Watson.JPG](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/ba/John_Broadus_Watson.JPG)
- [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/de/e/e6/Skinner\\_box\\_de.png](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/de/e/e6/Skinner_box_de.png)
- [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/3/3f/B.F.\\_Skinner\\_at\\_Harvard\\_circa\\_1950.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/3/3f/B.F._Skinner_at_Harvard_circa_1950.jpg)
- <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/6/6e/Chomsky.jpg>